



Reinacher Schulprojektwoche

«Jung trifft Alt» zum Inter-
view für erste journalistische
Erfahrungen. [Seite 2](#)

29. Februar 2024

Warum gibt es eigentlich die
Schaltjahre? [Seite 3](#)

Magie der Basler Fasnacht

«Die drey scheenschte Dääg»
sind mehr als nur ein Fest. [Seite 4](#)

Schneemann Balduin

Ein Gemeinschaftswerk der
Abteilung EG. [Seite 5](#)

Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen
und Leser



Um die Lebensqualität und das Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner laufend zu fördern, bieten wir Mitarbeitenden aus der Aktivierung verschiedene Angebote für einen abwechslungsreichen Alltag. Dazu gehören Spiele, Basteln, Musik, Bewegung und Gedächtnistraining. Unser Ziel ist es, praktische, kognitive und musische Fähigkeiten aufzubauen und gleichzeitig den sozialen Austausch und das gesellige Beisammensein zu pflegen.

Dafür überlege auch ich mir immer wieder neue und kreative Projekte für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Das Schneemannprojekt, welches ich im September 2022 mit den Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem EG begonnen hatte, gestaltete sich dabei aufwändiger als gedacht. Die nasse Kleistermasse hat uns ziemlich gefordert – und während wir darauf warteten, dass der Kleister trocknet, ist der Winter klammheimlich davongeschlichen. Dafür war aber die Freude und der Stolz umso grösser, als wir den Schneemann nun Anfang Januar endlich fertig hatten und ihn auf den Namen «Balduin» taufen durften. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 5 in dieser Aumatt Post.

Viel Spass beim Lesen der weiteren kurzweiligen kleinen Geschichten und spannenden Berichte.

Herzlich,

Anja Deutsch
Mitarbeiterin Aktivierung

«Jung trifft Alt» zum Interview

Im Rahmen unserer regelmässigen «Jung trifft Alt»-Besuche schauten letzten Monat 25 Jugendliche der 8. Klasse der Sekundarschule Reinach im Seniorenzentrum Aumatt vorbei. Die Visite fand anlässlich der Projektwoche statt, in welcher sich die Niveau-P-Schülerinnen und Schüler Einblicke in die journalistische Arbeit verschaffen wollten.

Nachdem die Gruppe von Geschäftsführer Salvatore Pranzo und Anita Reichenstein, Leiterin Aktivierung, mit Schoggiweggli und Gipfeli herzlich empfangen wurden, startete der journalistische Auftrag. Die Nachwuchs-Redakteure wurden in Gruppen aufgeteilt und hatten anschliessend 30 Minuten Zeit, von sieben unserer Bewohnerinnen und Bewohner Antworten zu bekommen zu Themen wie «Zeitzeugen», «Mobilität», «Migration», «Grosseltern sein» und vielen mehr.

Auch wenn die jungen Journalisten bestens vorbereitet erschienen, war während der Interviews auf beiden Seiten eine gewisse Nervosität zu spüren. Letztlich aber zählte nur eines: Es war schön zu sehen, wie Jung und Alt voneinander lernen konnten. Der Austausch zwischen den Generationen war für alle Beteiligten wieder einmal eine bereichernde Erfahrung.

Nun freuen wir uns auf die spannenden Reportagen unserer Besucherinnen und Besucher, welche in der BaZ Basler Zeitung erscheinen werden.



Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

www.sz-aumatt.ch/ueber-uns/news

2024 hat einen 29. Februar

Dieses Jahr haben wir wieder einmal einen 29. Tag im Februar. Aber warum gibt es eigentlich diese sogenannten Schaltjahre?

Ein Jahr ist die Zeit, in der die Erde einmal um die Sonne wandert. Doch dabei gibt es ein Problem: Für ihre Umrundung braucht die Erde genau 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden. Im Kalender kann ein Jahr aber nur ganze Tage haben. Das Kalenderjahr beginnt also knapp 6 Stunden zu früh!

Kein Winter im Juli

Auf ein Jahr gerechnet, fallen diese zusätzlichen Stunden nicht gross ins Gewicht. Aber würde man einfach weiterzählen, kämen jedes Jahr weitere sechs Stunden dazu. Nach vier Jahren wäre der Kalender schon einen ganzen Tag zu früh dran, nach hundert Jahren fast einen Monat – und nach sechshundert Jahren wäre im Juli tiefster Winter.

Darum wird alle vier Jahre ein Schaltjahr mit einem zusätzlichen Tag eingeführt und so sichergestellt, dass der Kalender wieder mit den astronomischen Jahreszeiten übereinstimmt.

Die Römer sind schuld

Aber warum wird der zusätzliche Tag ausgerechnet im Februar angehängt? Im römischen Kalender war der Februar der letzte Monat im Jahr. Das Jahr begann folglich mit dem Monat März. Bei den alten Römern hatte das Jahr zudem nur 355 Tage. Da sich diese nicht gleichmässig auf zwölf Monate aufteilen liessen, blieben für den letzten Monat Februar nur 28 Tage übrig.

Erst der julianische Kalender brachte uns das Jahr mit 365 Tagen und dem Januar als ersten Monat. Die Tage mussten also neu auf die zwölf Monate aufgeteilt werden, wobei der Februar mit seinen 28 Tagen einfach übernommen wurde.

Schaltjahresformel

Ein Schaltjahr muss ganzzahlig durch vier teilbar sein. 2024 geteilt durch vier ergibt 506 – folglich handelt es sich dieses Jahr um ein Schaltjahr und der Februar hat 29 statt 28 Tage. Um die unscheinbaren Zahlen hinter dem Komma auszugleichen, gibt es jedoch eine Ausnahme von dieser Regel: Jahre, die durch 100 teilbar sind, gelten nicht als Schaltjahre, es sei denn, sie sind auch durch 400 teilbar. Darum war beispielsweise das Jahr 2000 ein Schaltjahr, obwohl es durch 100 teilbar war, weil es auch durch 400 teilbar war.



Wer ist beim Firmenlauf 2024 dabei?

Reserviert euch bereits jetzt das Datum: Der Firmenlauf B2Run Basel findet statt am Freitag, 21. Juni 2024. Um 16.30 Uhr geht's los, die Startzeiten liegen dann zwischen 18.30 und 19.10 Uhr. Wie immer gibt es die Kategorien «Runner» und «Walker». Für beide gilt: Es geht nicht um die Laufzeit, sondern um den Laufspass und die gute Zeit zusammen. Und nach der sportlichen Betätigung ist mit dem «After Run Dinner» wiederum für Verpflegung gesorgt.

Für weitere Infos steht Nicole von Büren unter Telefon 509 oder persönlich sehr gerne zur Verfügung. Sie freut sich auf ganze viele Anmeldungen!



Die Magie der Basler Fasnacht im Schein der Laterne

Herzlich willkommen, geschätzte Leserinnen und Leser,

Begleitet uns auf einer faszinierenden Reise durch die zauberhafte Welt der Basler Fasnacht, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Angehörige, Bewohner und Bewohnerinnen! Stellt euch vor: Es ist Montagmorgen, die Uhr schlägt 4 Uhr – und plötzlich erwacht Basel in einem magischen Glanz. Willkommen beim «Morgestraich», dem bezaubernden Moment, wenn die Stadt im Dunkeln erstrahlt, begleitet von leuchtenden Laternen und einer Symphonie aus «Trommler und Pfeifer».



Die Basler Fasnacht ist mehr als nur ein Fest, es ist ein karnevalistischer Rausch, der die Strassen mit Farben, Kostümen und Musik erfüllt. Hier begegnet ihr fliegenden Konfettis (in Basel «Räppli» genannt), Larven aller Art und einer Vielzahl von Figuren, die sogar Shakespeare in Erstaunen versetzen würden. Taucht ein in die Welt der Narren, wo die Grenzen zwischen Realität und Fantasie verschwimmen.

Phantasievolle Auftritte

Die «Cliquen» sind die wahren Künstler der Fasnacht. Von eleganten Kostümen bis hin zu skurrilen Kreationen, hier gibt es keine Grenzen für die kreative Entfaltung. Lasst euch von den phantasievollen Auftritten inspirieren, bei denen die Basler ihre künstlerische Ader in vollen Zügen ausleben.



Ein besonderes Highlight ist der «Cortège», der am Montag- und Mittwoch-Nachmittag durch die Gassen zieht. Dieser bunte Umzug ist eine wahre Augenweide, bei dem ihr nicht nur zuschauen, sondern euch auch vor Lachen biegen könnt. Einheimische und Besucher gleichermaßen lachen, singen und feiern gemeinsam in einer Atmosphäre der puren Freude.



Wusstet ihr, dass die Basler Fasnacht auf eine jahrhundertalte Tradition zurückblickt? In dieser Zeitreise erlebt ihr nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Wurzeln eines Festes, das in Basel fest verankert ist.

Unbeschwerte Freude

Die Fasnachtsmusik erklingt in jeder Ecke, und es ist schwer, dem rhythmischen Klang nicht zu verfallen. Die Guggenmusik versprüht eine ansteckende Energie, welche die Herzen jedes Zuschauers erreicht. Die Bewegung und Freude sind ansteckend, und wir geniessen jeden Augenblick dieser lebendigen Veranstaltung.

Macht euch bereit, eure inneren Narren zu entfesseln! Die Basler Fasnacht ist nicht nur ein Spektakel für die Augen, sondern auch eine Feier der Gemeinschaft, des Lachens und der unbeschwerten Freude. Geniesst dieses einzigartige Fest, das Basel in einen magischen Ort verwandelt und alle, ob Jung oder Alt, in den Bann zieht.

In diesem Sinne, lassen wir gemeinsam die lustige Seite der Basler Fasnacht entdecken und die «drey scheenschte Dääg» in vollen Zügen geniessen! Mit fasnächtlichen Grüßen,

Eda Sengül
Fachperson Pflege B2

Schneemann Balduin ist endlich fertig



Mitte Januar konnten die Bewohner und Bewohnerinnen der Abteilung EG endlich mit einem Eierlikörpunsch auf ihren Schneemann anstossen und ihn auf den Namen «Balduin» taufen. Sein Name wurde per Los bestimmt, wobei alle Anwesenden einen Vorschlag einreichen durften. Die Freude und der Stolz über Balduin war besonders gross, denn das Schneemannprojekt hatte bereits am 5. September 2022 seinen Anfang genommen.

Zehn Kleisterschichten pro Ballon

Unter Anleitung von Anja Deutsch aus der Aktivierung mussten damals aus ganz viel Zeitungs- und Packpapier zuerst einmal unzählige Schnitzel gerissen werden. Diese wurden anschliessend auf drei grosse Ballone gekleistert – nach zwei bis drei Kleisterschichten mussten diese aber erst einmal trocknen, was viel Zeit in Anspruch nahm. So arbeiteten sich die Schöpferinnen und Schöpfer von Balduin nach und nach bis auf zehn Schichten für alle drei Ballone vor. Anschliessend mussten die drei Ballonteile zusammengefügt und befestigt werden, was sich als ziemliche Herausforderung herausstellte. Irgendwie klappte das dann aber doch noch und es folgten fünf weitere Papierkleisterschichten, die natürlich abermals gut trocknen mussten. Während der Trocknungszeit wurden Mund, Augen und Knöpfe modelliert und die Karottennase geformt und bemalt. Sobald alles wieder trocken war, wurden diese Details mit viel Fingerspitzengefühl auf den Schneemannkörper aufgeklebt und danach bemalt.

Schreckmoment mit Happy End

Als nächstes verarbeiteten die Bastlerinnen und Bastler Toilettenpapier und Kleber zu Pulpe und trugen eine Handvoll nach der anderen auf den

Schneemannkörper auf. Auf der untersten Schneemannkugel hat das vorerst ganz gut funktioniert und die Arbeiten schritten zügig voran. Aber dann, oh Schreck, war alles zu nass geworden: Der Körper weichte auf und drohte in sich zu fallen. Die Rettung war ein neuer Ballon, mit dem der Schaden ausgebuchtet werden konnte und alles gut trocknete. Aus diesem Fehler hatten die Bastler und Bastlerinnen gelernt und fortan wurde besonders darauf geachtet, nicht zu viel Pulpe aufzutragen und diese gut trock-

nen zu lassen. Zwischenzeitlich hatte sich der Winter verabschiedet und Schlussarbeiten am Schneemann mussten auf den kommenden Winter verschoben werden.

Am 1. Januar 2024 war es dann soweit und der Schneemann war endlich fertig. Leider haben uns in der Zwischenzeit drei fleissige Mitwirkende verlassen: Die Erinnerungen an die gemeinsamen Bastelstunden mit Willy Hänggi, Gertrud Isler und Nelly Schaller tragen wir nicht zuletzt dank Balduin in unseren Herzen weiter.



Unvergesslicher Karaoke Abend

Das Nachtcafé ist fester Termin in unserem Veranstaltungskalender. Der Anlass Ende Januar wurde von Sabjana Gacaferi und Alexandra Schaller aus dem 3.-5. OG gestaltet. Und weil die beiden Organisatorinnen mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sowieso sehr fleissig singen, haben sie ihr beliebtes goldenes Mikrofon zum Nachtcafé mitgebracht. Dieses lässt sich ganz einfach mit Spotify verbinden – und mit Evergreens von den Beatles, Udo Jürgens oder Mani Matter ist der Karaoke-Abend perfekt. Ob «Amore Mio», «Mit 66 Jahren» oder der Mega-Hit «Atemlos durch die Nacht» – Musik verleitet zum ausgelassenen Mitsingen und Lachen und erlaubt, Momente der Traurigkeit mal zu vergessen. Ein grosses Dankeschön an die beiden Organisatorinnen und Martina Müller an der Bar für dieses musikalische Nachtcafé, an welches sich die gut 30 Anwesenden sicherlich noch länger erinnern werden.



Neu im Team seit Januar 2024



Sylvie Emberger
Fachperson Pflege
im PG



Martina Müller
Mitarbeiterin Service Café



Nadine Schweder
Mitarbeiterin Service Café



Esra Föll
Berufsbildnerin Pflege



Viviane Mesic
Berufsbildnerin Pflege



Tatjana Cancar
Mitarbeiterin Hotellerie
Pflegestationen



Marco Ulmann
Fachperson Pflege
im 3. – 5. OG

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum

5
JAHRE



Nadine Koller
Betreuungsperson
Pflege im PG

10
JAHRE



Katrin Datodji
Stationsleiterin PG

15
JAHRE



Saowakon Layer
Mitarbeiterin Reinigung

Wir heissen herzlich willkommen im Januar 2024

Silvia Borer-Geiser

Emma Doswald

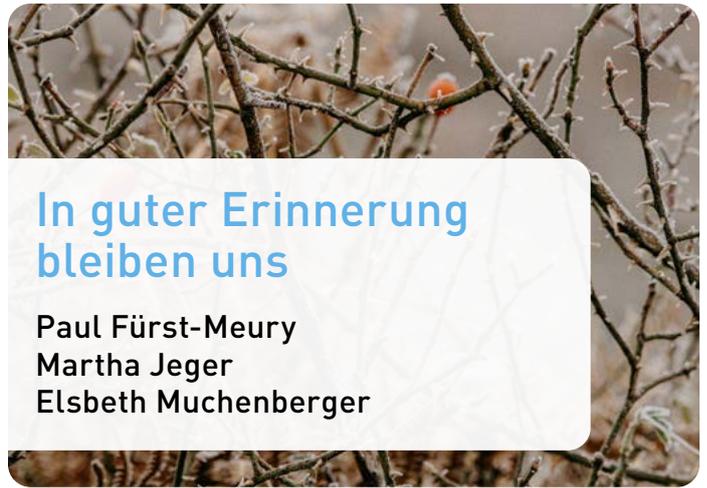
Alex Gall

Louise Hansen

Edith Oberer

Kurt Oberer

Rosa Sonntag



In guter Erinnerung bleiben uns

Paul Fürst-Meury
Martha Jeger
Elsbeth Muchenberger



Geburtstage im März 2024

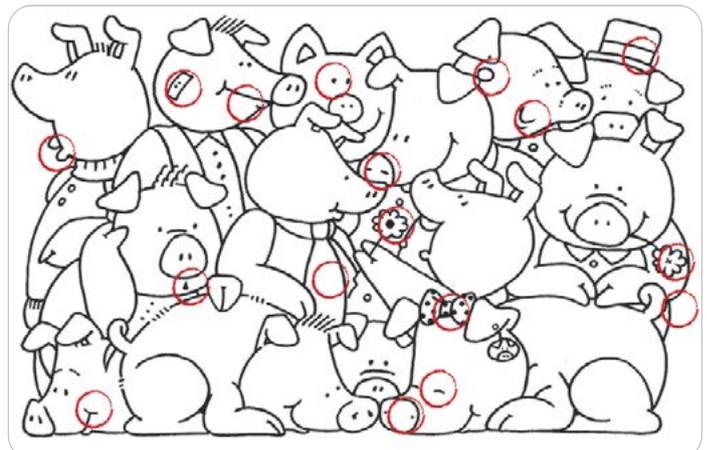
Herzliche Gratulation unseren Bewohnerinnen zum runden und halbrunden Ehrentag.

85. Geburtstag
Frida Mathys-Keller

90. Geburtstag
Gertrud Haas-Waldy

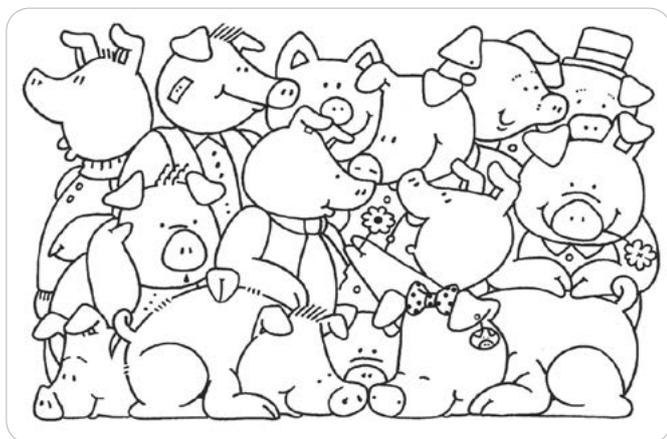
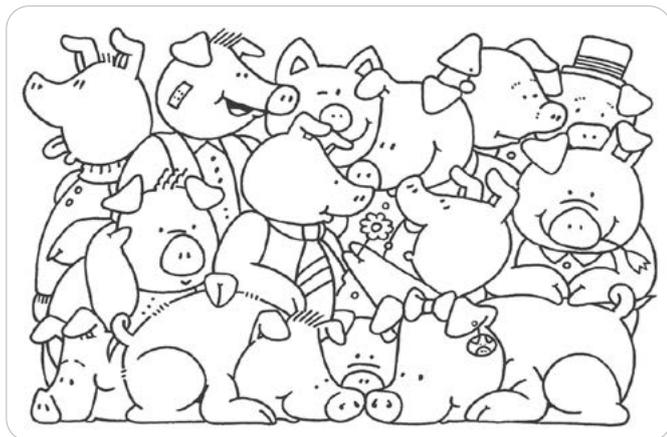
95. Geburtstag
Irma Meyer-Meier

Gehirnjogging Lösung



Gehirnjogging

Wer findet die Unterschiede?



Witz des Monats

Zwei Freunde sind nach einem feuchtfröhlichen Kneipenabend auf dem Nachhauseweg. Da stoppt der eine plötzlich und fragt: «Sag mal, was meinst du? Gibt es eigentlich auf dem Mond auch Leben?» Darauf der andere: «Ja, bestimmt. Es brennt noch Licht!»

Wenn alle Tage im Jahr gefeiert würden, wäre Spiel so lästig wie Arbeit.

William Shakespeare

Unsere nächsten Anlässe

Donnerstag, 1. Februar

Singen für alle

Montag, 5. Februar

Strickmodeverkauf

Donnerstag, 8. Februar

Kinderfasnacht Reinach

Guggenkonzert Graffitti Spukker

Donnerstag, 15. Februar

Singen für alle

Dienstag, 20. Februar

Fasnachtstanznachmittag

Mittwoch, 21. Februar

Kino

Donnerstag, 29. Februar

Singen für alle

Nachtcafé

Impressum

Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt
Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL
T 061 717 15 15
info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

Redaktion

Edith Thalmann, Marketing und Kommunikation
Eda Sengül, Fachperson Pflege B2
Weitere Beiträge: Anja Deutsch, Anita Reichenstein

Grafik

typo.d AG, Reinach
Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung
info@typod.ch

Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg
Basler Fasnacht: © Basel Tourismus
Diverse: Pixabay, Unsplash